

Nur für dich bin ich hier!

SasuxNaru

Von QueenZombie

Kapitel 8: Wahrheit oder Lügen?

Ich will euch erstmal Danke sagen für die Kommiss und den Favos! (45 Favos -*~*-)Und dazu will ich sagen, das in diesem Kapitel jemand auftaucht, den es in dem echten Naruto net gibt. Noch hat diese Person keinen Namen! Naja als ich das Kapitel geschrieben hab und die Idee dazu gekriegt hab, hab ich zwei Lieder gehört. 1) Megahertz- Alles nur Lüge und Jsetic- Weg von mir. ^^ Dazu will ich sage, zwar passen die Texte nicht hundert pro aber egal x3 Nun viel Spaß beim neuem Kapitel ^^

Sasuke dachte erst, er schaue in einen Spiegel. Dort stand Itachi Uchiha! Und über der Schulter lag ein Blondschoopf. Ein Grinsen schlich sich auf das Gesicht von Itachi und schon verschwand er aus dem Fenster.

Weit weg von Konoha lag eine Person in einem dunklen Zimmer. Kein einziges Licht gab es in diesem Zimmer, nur der Mondschein, der leise durch das kleine Fenster hereinfiel. Trotz des Mondlichtes, konnte man aber nicht viel von der Person ausmachen. Nur das diese Person wahrscheinlich schlief oder auf dem weichen Bett, was in der Nähe vom Fenster stand, lag und dass das Haar dieser Person ziemlich wuschlig ist.

Nur Momente später regte sich endlich die Person und setzte sich auf. Die blauen Augen durchschauten das Zimmer, auf eine Suche nach einem Anhaltspunkt, wo er sich den befindet. Es dauerte aber Momente bis sich Narutos Augen an die Dunkelheit gewöhnt hatten. Er erinnerte sich nicht wie er hier her kam. War er nicht bei sich zu Hause eigentlich. Das ist wenigstens das letzte woran er sich erinnert. Er schloss für einen Moment die Augen und dachte nach. Er hatte auf Sasuke gewartet und das Fenster geöffnet und dann...dann hat er einen starken Schmerz im Nacken gefühlt. Er muss ohnmächtig geworden sein durch den Schlag, eine andere Erklärung gab es nicht. Er war also bei einem Feind! Wahrscheinlich weit weg von Konoha und er wusste nicht mal wie lange schon. Vielleicht nur paar Stunden, wohlmöglich schon Tage!

Der Kyuubi-Träger stand auf und suchte eine Tür, die in einer dunklen Ecke sich befand. Er drückte die Klinke runter und zog. Sie bewegte sich nicht. Jemand hat sie abgeschlossen, was eigentlich logisch war. Trotzdem hat es der junge Ninja probiert. Mit voller Wucht schlug er einmal gegen. Zwar gab es einen Knall aber trotzdem blieb die Tür stabil. Naruto formte Fingerzeichen und mit einem leisen `Puff` erschien ein Schattendoppelgänger. Zusammen erschufen sie ein Rasengan und der echte Naruto

schleuderte es gegen die Tür. Soweit der Gefangene es beurteilen konnte, war die Tür unbeschädigt. Er war gefangen ohne eine Möglichkeit herauszukommen! Echt tolle Aussichten! Er ging zurück zum Bett und lies sich drauf fallen, wenigstens war die Person, die ihn entführt hat so nett und hat ihn in ein Zimmer gebracht, wo ein weiches Bett stand.

Aber grade wo er lag, öffnete sich die Tür mit einem leisen Knarren. Wodurch ein schmaler Lichtstreifen das dunkle Zimmer erhellt. Darauf wurde es von der unbekanntenen Person ganz erhellt. Auf Idee war Naruto nicht gekommen, den Lichtschalter zu betätigen. Dieser war beim Knarren der Tür aufgeschreckt und schaute zur Tür. Erst erkannte er nicht viel, das Licht blendete ihn für einen Moment. Doch dann erkannte er einen Mann in der Tür stehen.

Dieser hatte kurze schwarze Haare und leuchtend grüne Augen...und einen schwarzen Mantel an mit roten Wölkchen. Als der Akatsuki sah das Naruto wach war, was er sich denken konnte bei dem Krach der aus dem Raum gekommen war, fing er an zu grinsen. Mit langsamen Schritten ging er auf den Blondinen zu. Dieser hätte sich eigentlich denken können, dass Akatsuki hinter dieser Sache stecke, wer sonst war hinter ihn her?

Sofort sprang Naruto auf und stellte sich in Kampfposition. „Immer langsam, Naruto! Ich werde dir nichts tun, erstmal jedenfalls. Es kommt ganz drauf an, wie friedlich du bist und wie du dich entscheidest!“

Der Blonde dachte erst er verhört sich, er wusste nicht recht sollte er ihm vertrauen oder nicht? Langsam setzte er sich hin, seine Muskeln aber entspannte er nicht. „Wieso entscheiden?“ fragte er. Dieser Teil hat ihn verwirrt. Für was sollte er sich entscheiden? Was er anhaben will wenn sie Kyuubi rausholen und ihn so zum Tod verurteilen?

„Ob du sterben willst oder...“ Der unbekanntene machte eine kurze Pause. Ja oder was? „...Oder leben willst dafür aber bei dem Akatsukis“ Dabei zeigte er auf seinen schwarzen Mantel mit den roten Wolken. Naruto klappte der Mund auf? Bitte WAS? „Dann sterbe ich lieber als mein Dorf zu verraten und bei euch mitzumachen!“ meinte er und sprang auf.

Der Schwarzhaarige schaute ihn an und setzte sich auf das Bett, worauf Naruto geschlafen hatte. „Mhmm...dachte ich mir schon, dass du das Dorf nicht verraten willst. Die Frage dabei ist, ob du weißt, dass sie daran schuld sind, dass du hier bist?“ Das Grinsen, was ganze Zeit auf dem Gesicht des Unbekannten war verschwand und schaute das geschockte Gesicht von dem jungen Ninja an, von dem er hoffte, er würde ihnen beitreten.

„Was labberst du für einen Mist! Mein Dorf Konoha ist daran nicht schuld, sie haben mich ja nicht hier her verschleppt!“ Naruto war wütend, er wollte nur noch hier raus! Was hat dieser Irre für Ideen! Wieso sollten sie ihn verraten? Es gab keinen Grund...oder?

„Stimmt, wir haben dich hergebracht, aber auf ihren ausdrücklichen Wunsch! Sie haben uns dafür bezahlt und dafür gab es eine Vereinbarung, dass wir dich töten können und Kyuubi benutzen können, allerdings dürfen wir nicht Konoha angreifen. So hätten alle gewonnen! Was sie nicht wissen, selbst für uns ist es zu gefährlich Kyuubi aus dir rauszuholen und dich zu töten. Es wäre einfacher dich einfach am Leben zu lassen!“ Der Kyuubi-Träger glaubte nicht was er da hörte, er schüttelte den Kopf. „Was denkst du, wieso alle nur zugesehen haben als wir dich weggetragen haben...“ flüsterte er Naruto ins Ohr.

„Du lügst! DU LÜGST“ schrie der Blonde den Akatsuki an. „Glaub was du willst, wenn

du es so willst dann müssen wir dich eben töten. Ich will dir nur eine Chance geben. Dann geh dann mal den anderen bescheid sagen und mich ausruhen, bevor Tsunade kommt und ich ihr sage, wann wir deine Leiche nach Konoha bringen, sodass auch jeder dich sehen kann, dass das Monster, wie du es für sie bist, tot ist.“ Er stand auf und ging zur Tür.

Das Gesicht von dem Zurückgelassenen erbleichte. Tsunade? Das ist eine Lüge! Der Schwarzhaarige schloss langsam die Tür und hielt kurz hin und schaute in die Blauen Augen.

„Außerdem...selbst wenn du nicht glaubst, dass es diese Vereinbarung nicht gibt, wie kommt es, dass keiner aus Konoha hier ist um dich zu retten, denn soweit ich weiß, sind die Ninjas von Konoha einer der Besten, wenn es darum geht, Leute zu finden, oder? Vor allem wenn es eine Woche her ist wo du da weg bist...“ Mit den Worten schloss er die Tür und drehte von außen den Schlüssel um.

Und so blieb Naruto zurück...Verwirrt...! Soll das alles wahr sein? Alles nur eine ganze Lüge? Sein ganzes Leben in Konoha? Dieser Unbekannte hatte recht...die Ninjas aus seinem Dorf, fanden schnell jemand! Einen Geruch, brauchten sie nur und schon würde Kibas Familie ihn finden. Und Kiba wusste wie er roch. Wieso waren sie nicht hier? Konnte es wahr sein? War es die Wahrheit, was er hier erfuhr?

Naruto stand auf und ging zum Fenster. Eine Woche also...Er lies den Kopf hängen. Langsam stiegen ihn Tränen in die Augen und tropften auf den dunklen Boden. Er schüttelte den Kopf. Seine Freunde, all seine Träume waren nur Seifenblasen gewesen, die jetzt platzten. Nichts davon blieb, nur einige Tropfen auf dem Boden...

._.-_xX°.-.-\Xx__xX/\-.-°Xx_-.-_

Die Nacht vorbei und die Sonne stieg am Horizont auf. Es versprach ein schöner Tag zu werden, nicht für den Blondschoopf der in seinem Zimmer eingeschlossen war und ganze Nacht geweint hat. Er saß auf dem Bett und war vom vielen weinen schon müde.

Fast wäre er eingeschlafen, wenn nicht plötzlich die Stimmen gewesen wären, jemand schien den Gang entlang zu gehen wo die Tür zu seinem Zimmer war. Die eine Stimme erkannte er schnell.

Es war die Person, mit der er gestern gesprochen hatte. Und als die andere Stimme ertönte, saß der Schock tief. Jetzt gab es keine Zweifel mehr, es war die Wahrheit gewesen. Es war Tsunades Stimme, aber eiskalt. So wie er sie noch nie gehört hatte! „Ich will, dass das schnell fertig ist. Die Dorfbewohner beschweren sich, sie wollen sehen, dass er wirklich tot ist, also bringt mir gefällig diese verdammte Leiche nach Konoha!“ ertönte die Stimme von Tsunade. „ Es dauert eben einige Tage...“ sprach der Mann und wurde von der anderen unterbrochen: „Schon eine ganze Woche! Was ist daran so schwer, dieser Nervensäge Kyuubi rauszuholen?!“ „Es dauert eben, wir müssen uns vorbereiten! Ihr kriegt ihn schon noch. Immer mit der Geduld!“ „Will ich aber hoffen,...“ Die Beiden wurden immer leiser und waren irgendwann ganz weg.

._.-_xX°.-.-\Xx__xX/\-.-°Xx_-.-_

Einige Stunden waren vergangen, als wieder Naruto jemand hörte. Jemand kam auf seine Zimmer zu, kurz darauf wurde der Schlüssel umgedreht und die Tür geöffnet. Wieder stand der Typ, von letzter Nacht da.

„Ich sag dir gleich, es bringt nichts wenn du versuchst dich zu wehren. Also komm, wir

wollen anfangen!“ meinte er kurz und wartete darauf das Naruto sich erhebe. Der saß nur weiter auf dem Bett und starrte vor sich her.

Es dauerte ein Moment, dann schüttelte er mit dem Kopf. Der Mann schaute ihn fragend an. War es das was er dachte? „Ich...will...nicht sterben! Wenn sie mich verraten, dann kann ich das auch...!“ flüsterte der Blonde und stimmte so zu, Akatsuki beizutreten. Sein ganzes Leben war nur eine einzige Lüge gewesen...